



Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Nottuln am 30.04.2024.

Sitzungsort: in der von Aschebergschen Kurie, Stiftsstraße 4, 48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:58 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Dr. Dietmar Thönnies

Ratsmitglieder

Richard Dammann	Bündnis 90/Die Grünen
Wolfgang Danziger	SPD
Manfred Gausebeck	SPD
Stephan Gerlach	Bündnis 90/Die Grünen
Norbert Gosekuhl	CDU
Dirk Mannwald	CDU
Hartmut Rulle	CDU
Morten Steimann	CDU
Marco Upmann	CDU
Jan Van de Vyle	UBG
Helmut Walter	FDP

Stellvertr. Ausschussmitglieder

Arnd Rutenbeck	CDU	Vertreter für Heinz Mentrup
----------------	-----	-----------------------------

Von der Verwaltung

Dominik Bomholt

Stefan Kohaus

Nicole Wortmann

Schriftführung

Elke Schulz

In der heutigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2 Mitteilungen

Herr Bomholt informiert über ein Landesprojekt zum Thema IT-Sicherheit. Ein Auftaktgespräch hat bereits stattgefunden. Eine vom Land NRW beauftragte Firma wird kostenlos eine Cyber-Sicherheitsanalyse durchführen, indem durch ein nachgeahmtes professionelles Hacken Sicherheitslücken aufgedeckt werden sollen. Herr Bomholt geht davon aus, dass die Verwaltung hinsichtlich der IT-Sicherheit gut aufgestellt ist, da bereits viel von der Citeq abgefangen wird.

Herr Kohaus informiert über die Anpassung des Kommunalwahlgesetzes hinsichtlich der Möglichkeit der Reduzierung von Ratsmandaten. Eine Herabsetzung in der Vergangenheit von 38 Mandaten um 6 auf jetzt 32 Mandate ist bereits erfolgt. Eine weitere Reduktion auf 28 Sitze im Rat sei möglich. Herr Kohaus beabsichtigt, dieses Thema voraussichtlich auf die Agenda der letzten Ratssitzung vor den Sommerferien zu setzen.

3 Kostenaufstellung Bestuhlung Ratssaal und Alte Amtmannei Vorlage: 062/2024

Der Bürgermeister erläutert, dass die Beschaffung des neuen Mobiliars für die Amtmannei und Aschebergsche Kurie noch unverhandelt sei.

Ratsherr Rulle sieht in der neuen Möblierung Handlungsbedarf. Es müsse etwas passieren. In diesem Zusammenhang verweist er aber auch auf das Invest von über 100 T€ und damit auf die schlechte Haushaltssituation. Er schlägt vor, durch das Aushandeln von Rabatten die Anschaffung vielleicht günstiger hinzubekommen. Ratsherr Dammann empfiehlt, zunächst die Alte Amtmannei mit neuem Mobiliar auszustatten. Die Ausstattung der Aschebergschen Kurie sollte erst nach dem

barrierefreien Umbau erfolgen. Ratsherr Walter deutet auf den Kommentar aus der Bevölkerung hin, der lautet: „Habt ihr eigentlich keine dringenderen Probleme?“ Er legt nahe, die Maßnahme Step by Step durchzuführen. Zunächst die Anschaffung der Möbel für die Amtmannei, dann die Ausstattung der Aschebergschen Kurie nach dem Umbau. Die Ratsherren Danziger und Gausebeck favorisieren eine Komplett Ausschreibung mit zwei Abrufen und Lieferungen in verschiedenen Margen. Auf diese Weise könnten eventuell Rabatte erzielt werden. Der Bürgermeister möchte dieser Vorgehensweise folgen. Gemeinsam wird nachstehender Beschlussvorschlag formuliert.

Beschlussvorschlag:

Der Sperrvermerk für die Möblierung der Alten Amtmannei und des Ratssaals in der Aschebergschen Kurie wird aufgehoben. Die Möblierung der Alten Amtmannei soll sofort, die des Ratssaals nach Umbau der Aschebergschen Kurie erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

4 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen auf dem Gebiet der Gemeinde Nottuln
Vorlage: 054/2024

Die Absage des Frühlingfestes durch die Kaufmannschaft wird in dem Gremium allgemein kritisiert. Den damit verbundenen Wegfall eines verkaufsoffenen Sonntags bedauert Ratsherr Rulle. Er unterstreicht, dass die Chance zur Rettung eines solchen Sonntags nicht verbannt werden sollte. Der Bürgermeister hofft auf ein Stattfinden im nächsten Jahr. Ein Gespräch mit der Kaufmannschaft sei bereits terminiert.

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage zu dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügte Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen auf dem Gebiet der Gemeinde Nottuln wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1

einstimmig angenommen

<p>5 Änderung der Hundesteuersatzung Steuerbefreiung für Hunde aus dem Tierheim Coesfeld Vorlage: 030/2024</p>

Eine Aussprache erfolgt nicht.

Beschlussvorschlag:

Die Hundesteuersatzung der Gemeinde Nottuln wird wie in der Anlage geändert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

<p>6 Bereitstellung von Laubtonnen im Herbst 2023 Vorlage: 154/2022/2</p>

Ratsherr Dammann folgt dem Vorschlag a) der Beschlussvorlage. Ratsherr Rulle verweist zwar auf die Anfangsschwierigkeiten der Laubentsorgung, die jedoch durch die Routine minimiert werden können. Der Bedarf sei gecheckt worden. Die Anzahl der Tonnen sollte entsprechend dem Vorjahr gedeckelt werden. Das Phänomen, das mit Trittbrettfahrern einhergeht, bewertet Ratsherr Rulle als gering. Insofern folgt er dem Vorschlag b) der Beschlussvorlage. Ratsherr Walter schlägt vor, dass die Bürger, die Laubtonnen benötigen, diese am Wertstoffhof abholen und später wieder zurückbringen könnten. In diesem Zusammenhang verweist Frau Wortmann auf den enormen Verwaltungsaufwand und möglichen Ärger am Wertstoffhof. Ratsherr Danziger geht auch davon aus, dass die Anfangsschwierigkeiten durch die zunehmende Routine abgebaut werden. Ein Ausnutzen könne nicht verhindert werden. Demzufolge strebt er den Vorschlag b) an. Ratsherr Dammann warnt vor dem Verwaltungsaufwand, verbunden mit zahlreichen zu führenden Telefonaten aus der Bevölkerung. Ratsherr Van de Vyle sieht in der Aufrechterhaltung der Infrastruktur die Verwaltung in der Verantwortung. Er steht für den Beschluss b) ohne Einschränkung. Die beiden Begriffe „verwaltungsfreundlich“ und „bürgerfreundlich“ seien hier nicht in Einklang zu bringen, so Ratsherr Rutenbeck, der ein Ausprobieren der Bereitstellung von Laubtonnen für ein weiteres Jahr vorschlägt. Ratsherr Gausebeck unterstreicht zum reibungslosen Ablauf eine frühzeitige Zustellung der Tonnen an die Bürger. Frau Wortmann führt aus, dass die Tonnen nicht immer rechtzeitig geliefert werden können. Eine Anlieferung erst im November schließt sie nicht aus.

Der Bürgermeister lässt nacheinander über den Beschlussvorschlag a) und den Beschlussvorschlag b) abstimmen.

a.) Der Erfahrungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Seitens der Verwaltung wird empfohlen, zukünftig auf eine Wiederholung der Aktion oder vergleichbare Aktionen zu verzichten. Das Laub sollte zukünftig wieder über den Wertstoffhof oder alternativ über die bereits vorhandenen Biotonnen entsorgt werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt (Ja 4 Nein 9 Enthaltung 0)

b.) Der Erfahrungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auch in diesem Jahr für jeweils zwei laubintensive Monate pro Jahr in laubintensiven Straßen mit gemeindlichem Baum vor dem Grundstück maximal zwei zusätzliche Laubtonnen aufzustellen. Die Laubtonnen werden nur auf Anfrage an Anlieger bereitgestellt.

Die Kosten werden durch den gemeindlichen Haushalt getragen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen (Ja 9 Nein 4 Enthaltung 0)

7 Verschiedenes

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Dr. Dietmar Thönnies
Bürgermeister
Vorsitzender

Elke Schulz
Schriftführerin